

Halstuch war das Ziel der Pfadfinder

30 Renchtäler Jugendliche bei Prüfungen rund um Oberkirch unterwegs / Feierliches Versprechen

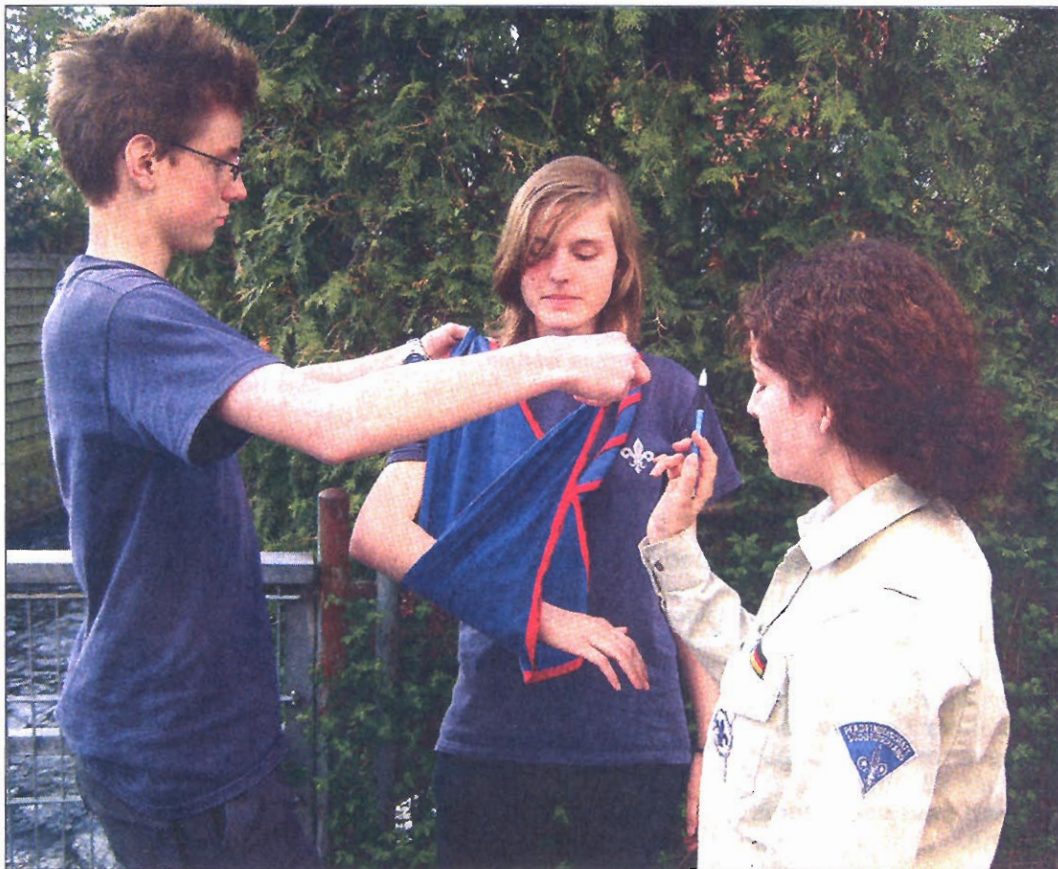
Beim diesjährigen Waldlauf waren über 30 Renchtäler Pfadfinder unterwegs, um ihr Wissen zu testen. Die Erfolgreichen haben am Montag das blau-rote Halstuch als Zeichen der bestandenen Dritte-Grad-Prüfung erhalten.

VON SINA MAINZER

Oberkirch. Auf einen 18 Kilometer langen Rundweg hatten sich die Pfadfinder in Zweiergruppen zur Prüfung aufgemacht. An sechs Waldlauf-Posten, die auf der Karte eingezeichnet waren, erwarteten sie mehrere Gruppenführer und Altpfadfinder. Sie fragten die Elf- bis 16-Jährigen ab.

Vom Pfadfinderheim führte der Waldlauf auf die Schauenburg, wo die Jugendlichen fünf Pfadfinderlieder singen und einen Geheimtext entschlüsseln mussten. Weiter ging es Richtung Schwend, wo sie in Pfadfindergeschichte geprüft wurden – unter anderem mussten sie die zehn Pfadfindergesetze nennen.

An den Soldatengräbern ging es um die Orientierung und das Finden des Pfades: Zehn Waldläuferzeichen gehörten ebenso zur Aufgabe wie mit dem Kompass eine Karte einzunorden, verschiedene Orientierungs-



An den verschiedenen Posten mussten die Pfadfinder ihr Können beweisen. Hier knüpfen sie mit einem Dreleckstuch eine Armschlinge.

Foto: Sina Mainzer

punkte anzupeilen und anhand von Marschzahlen einen bestimmten Punkt zu finden. Am

vierten Posten auf der Waldköpflöhütte ging es um Feuer, Knoten und Zelte, an der Fatimakapelle um die einfache Orientierung in der Natur anhand von Bäumen, Kirchen, Sternen und der Sonne. Zum Abschluss mussten die fleißigen Wanderer, die nach über sieben Stunden am Pfadfinderheim eintrafen, noch ihr Wissen in Erster Hilfe beweisen, bevor sie sich am Lagerfeuer niederlassen konnten.

Anschließend werteten die Altpfadfinder und Rover die Ergebnisse des Waldlaufes aus. Wer nur weniger als 70 Prozent der Gesamtpunktzahl erreichen konnte, hatte die Prüfung nicht bestanden. Drei der Teilnehmer müssen deshalb eine Nachprüfung absolvieren. Die bestandene Dritte-Grad-Prüfung ist Vor-

raussetzung, um an einem Gruppenführer-Lehrgang teilzunehmen (siehe Stichwort). Stammesführer Andreas Schoch war begeistert: »Ich freue mich, dass so viele am Waldlauf teilgenommen haben. Gerade für unsere elfjährigen Jungpfadfinder, die erst im Oktober in die Pfadfinderstufe gewechselt sind, war dieser Waldlauf eine große Herausforderung.«

Am Montag haben die Erfolgreichen ihre blau-roten Halstücher erhalten und das Pfadfindersprechen abgelegt. Nun steht in den Gruppenstunden die Vorbereitung auf das Pfingstlager in Bruchsal mit dem Thema »Europa« an. Der Stamm Jörg von Schauenburg wird als »Schotten« in selbst genähten Kilts über den Lagerplatz laufen.

STICHWORT

Pfadfinder-Prüfungen

Im Stamm Jörg von Schauenburg müssen die Wölflinge und Pfadfinder verschiedene Prüfungen bestehen, um sich Abzeichen und Halstücher zu verdienen. Nachdem die Wölflinge mit elf oder zwölf Jahren in die Pfadfinderstufe wechseln, müssen sie ihre Abzeichen und Halstücher abgeben.

In der Pfadfinderstufe gelten für die Jugendlichen neue Gesetze und Verspre-

chen. Nach einer erfolgreich absolvierten Dritte-Grad-Prüfung dürfen sie das blau-rot-gestreifte Halstuch zu tragen.

Für ältere Pfadfinder gibt es dann noch die Zweite-Grad-Prüfung, an der sie mit verbundenen Augen an einem unbekanntem Ort ausgesetzt werden und mit Karte und Kompass wieder zurück nach Oberkirch wandern müssen. **sm**